

Landesbildungszentrum Schloss Hofen Lochau
öffentlicher Bau



Tragwerksplanung

Stahlbau

Holzbau

Die beiden Bestandsobjekte des Landesbildungszentrums Schloss Hofen, das Schloss und das Gesindehaus, bleiben in ihrer äußeren, historisch wertvollen Gestalt beinahe komplett erhalten und werden hauptsächlich einer Bereinigung der inneren Strukturen unterzogen. Während das Nebengebäude in Zukunft hauptsächlich als Verwaltungsbereich dienen soll, werden im eigentlichen Schloss die Nutzungen den jeweiligen Ebenen eindeutig zugeordnet. Dabei sind im Erdgeschoss die Gastronomie und die Rezeption angeordnet, im Obergeschoss ausschließlich die Seminar- und Vortragsräume untergebracht und in den beiden obersten Ebenen die Gästezimmer situiert. Im rückwertigen, östlich gelegenen Bereich wird eine weitestgehend unterirdische, bauliche Erweiterung der gesamten Infrastruktur, sowie die Erschließung des Seminar- und Hotelleriebetriebes vorgenommen und somit das Schloss in seiner Funktion freigespielt.

Bauherr: Amt der Vorarlberger Landesregierung

Architektur: Marte.Marte Architekten ZT GmbH

Objektstandort: Lochau, AT

Bruttorauminhalt Bestand: 12.500 m³

Bruttorauminhalt Zubau: 42.200 m³

Investitionsvolumen: rund 2,5 Mio. Euro

Ausführungszeitraum: 2015 – 2016



© Foto: Dietmar Mathis, Rankweil

